

Der weibliche Blick im Bürgerfernsehen

Programm des Offenen Kanals Gera vom 11. bis 18. März 2009

Die Sendung beginnt am Mittwoch um 16 Uhr und wird bis zum darauf folgenden Mittwoch um 16 Uhr alle sechs Stunden auf Kanal 5 im Geraer, Greizer und Schleizer Kabelnetz wiederholt.

- 16:00 Uhr Programmvorschau**
- 16:01 Uhr Die goldene Tasche mit anschließendem Making of**
Auf einem Waldspaziergang wird Mutter Sybille in einem unbeobachteten Moment die Handtasche gestohlen.
Sendeverantwortlicher: Michael Werner
- 16:26 Uhr Blick in die Werkstatt**
Teilnehmer einer medienpädagogischen Fortbildung für Erzieher präsentieren ihre Arbeiten.
Sendeverantwortlicher: Sascha Poppitz
- 16:42 Uhr Die etwas andere Lesenacht**
Ein Kurzspielfilm über Eifersucht, überraschende Entscheidungen und vieles mehr.
Sendeverantwortlicher: Frank Karbstein
- 16:57 Uhr Programmvorschau und O.K.-Trailer**
- 17:00 Uhr Auf den Straßen Osteuropas 6 (Teil 2)**
Autounfall in Russland - Was tun?
Sendeverantwortlicher: Roland Ilse
- 17:21 Uhr ROLRO-Show Nr. 33**
„Zwei aus dem selben Holz“ vom 30.01.2004
Sendeverantwortlicher: Rolf Holowenko
- 17:34 Uhr Platz der Freundschaft (Folge 4)**
Steffi steht unter sportlichem Leistungsdruck und vor der großen Gewissensfrage: Leistung durch Pillen?
Sendeverantwortlicher: Jörg Weinmann
- 17:57 Uhr Programmvorschau**
- 17:57 Uhr Neues für Gera und Umgebung**
- 18:02 Uhr Cuba-Rundreise (Teil 1)**
Urlaubsimpressionen aus dem Jahr 2003
Sendeverantwortliche: Heidemarie Kolb
- 18:54 Uhr Facetten unseres Lebens**
Gedanken zum Wahljahr 2009
Sendeverantwortlicher: Just Neumann
- 19:12 Uhr Programmvorschau**
- 19:13 Uhr Das Wort zur Woche aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche**
„Viele sind wir, doch eins in Christus“
Sendeverantwortlicher: Sebastian Kircheis
- 19:23 Uhr naturSCHAU.tv (Folge 13)**
Klimawandel bedroht Tier- und Pflanzenwelt
Sendeverantwortliche: Franziska Stuedner
- 19:26 Uhr espresso.tv „Woher und Wohin? Ein Projekt für Gera und seine Kinder“**
Eine Gesprächsrunde des KreativCenters Gera im Studio des Offenen Kanals Gera
Sendeverantwortliche: Regina Pfeiler
- 20:10 Uhr Programmvorschau**
- 20:11 Uhr d-zentral - das Musikmagazin über deutsche Bands und Künstler**
Musikvideos von deutschen Künstlern und Bands - abseits kommerzieller Pfade
Sendeverantwortlicher: Uwe Gooss
- 20:56 Uhr Szene-Magazin**
Autorenlesung, Kino- und Veranstaltungstipps
Sendeverantwortlicher: Rudolf Barkowski
- 22:00 Uhr Programmende**

Stand: 10.03.09 / Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Gibt es so etwas wie den weiblichen Blick oder Frauenfernsehen? Dieser Frage wollen Geraer Mädchen und Frauen ab 16 Jahren in einem Medienkunstworkshop nachgehen und experimentell erproben.

Katharina Klung, Studentin an der Universität Jena, hat hierfür ein Konzept entwickelt, das von der Auseinandersetzung mit dem Experimentalfilm über Montageformen bis zur Analyse des Avantgardefilms reicht. Gemeinsam mit dem Verein Hilfe für Frauen in Not e. V. bietet der Offene Kanal Gera den Wochenendworkshop „Der weibliche Blick“ vom 17. bis 19. April 2009 an. Dabei soll es besonders um die Arbeit mit den Möglichkeiten des Bürgerfernsehens gehen. Die Teilnehmerinnen des Workshops werden die Mittel der Bildgestaltung im Allgemeinen und die Besonderheiten des Experimentalfilms kennen lernen und so die Möglichkeiten von Kunst im Videofilm erfahren. Darüber hinaus soll durch die Gestaltung eines eigenen Filmprojektes der gesamte Produktionsprozess von der Ideenfindung bis zur Postproduktion durchlaufen werden. „Der Workshop trägt dazu bei, im Sinne der handlungsorientierten Medienpädagogik soziale, kommunikative und Lernkompetenzen der Teilnehmerinnen zu fördern“, sagt Ute Reinhöfer, Leiterin des Offenen Kanals.

Auch Christel Wagner-Schurwanz geht es im Bürgerfernsehen um die weibliche Perspektive. In „espresso.tv unter dem Sendetitel „Frauen sind 100% wert! Gleicher Lohn für Frauen und Männer“ setzt sie vor allem frauenpolitische Themen in Szene. Ihr Diskussionsansatz bildet eine EU-Kampagne mit gleichberechtigten Lohngefüge, die gerade auf den Weg gebracht wurde. Die Lohnungerechtigkeit zwischen Frauen und Männern sei nicht länger hinnehmbar, wenn europaweit 17,4 Prozent und in Deutschland 23 Prozent der Frauen weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Dafür seien Teilzeitarbeit und Armutslöhne die Basis, weiß Astrid Rothe-Beinlich, die frauenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, die eine Talkrunde zu diesem Thema im Bürgerfernsehen moderierte. Diese Sendung ist ab sofort auch im Internet unter www.mediathek-thueringen.de abrufbar.

Eine weitere Perspektive auf das Weibliche in der Gesellschaft boten Vertreterinnen des Vereins Hilfe für Frauen in Not e.V. anlässlich des Frauentags mit der Sendung „Starke Frauen im Ehrenamt“. Moderatorin Julia Turre hatte sich dafür drei Frauen ins Studio des Offenen Kanals eingeladen, die aufgrund ihres besonderen Engagements für andere ausgezeichnet wor-



Franziska Stuedner, Christel Wagner-Schurwanz und Ute Reinhöfer (v.l.n.r.) beraten die nächsten Themen.

den waren. Ruth Piehler vom Seniorenschutzbund „Graue Panther“ und Mitbegründerin des Seniorenbeirates, Ingrid Tröger vom Verein Nachbarschaftshilfe e.V. und Claudia Poser von Unicef Deutschland, berichteten über Motivationen, Herausforderungen und Glücklichsergebnisse in der täglichen Arbeit für Hilfebedürftige.

Dabei ist der weibliche Blick auf gesellschaftliche Verhältnisse nicht nur auf die Bedürfnisse von Mädchen und Frauen gerichtet, wertet Ute Reinhöfer die Initiativen ihrer Nutzerinnen. Vielmehr sei darin das Streben zu sehen, etwas Eigenes gleichberechtigt und hochwertig einzubringen. Praktikantin Fran-

ziska Stuedner habe dies vielfach in ihren Produktionen über kulturelle, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in der Stadt gezeigt. Eine sachliche und vor allem objektive Berichterstattung sei Franziska wichtig, damit Zuschauerinnen und Zuschauer sich ein eigenes Bild machen könnten, und schließlich bietet die Arbeit am Schnitttisch gestalterische Möglichkeiten, jedes Thema in diesem Sinne auf den Punkt zu bringen, meint sie selbst.

Nach ihrem Praktikum möchte Franziska eine Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton beginnen, und das Team des Offenen Kanals drückt ihr dafür die Daumen.

„Und, bitte lächeln!“

Interview mit Jenifer Brück, Moderatorin im Offenen Kanal Gera



Seit wann moderieren Sie im Bürgerfernsehen?
Seit Anfang Februar 2008.

Wie kamen Sie dazu?
Ich habe hier ein Praktikum angefangen und wurde gefragt, ob ich nicht die Sendebeiträge anmoderieren möchte.

Und Sie haben sich das sofort zugetraut?
Ja, es konnte schließlich nichts

passieren, als dass ich etwas dazu lernen würde.

Hatten Sie bereits Sprech- bzw. Auftrittserfahrungen?
Ja, aus der Theaterfabrik, aber vor der Kamera zu sprechen, ist etwas völlig anderes als auf der Bühne vor Menschen zu sprechen, die einem gegenüber sitzen.

Was war schwieriger?

Auf der Bühne zu stehen. Vor der Kamera kann man immer noch einmal anfangen. Da sieht es keiner, wenn man mal patzt.

Inzwickeln haben Sie Ihr Praktikum beendet und Sie moderieren immer noch. Wie kommt es?

Weil es ganz einfach viel Spaß macht. Außerdem hat es in meiner sprachlichen Entwicklung etwas bewirkt. Ich denke, ich bin sprachlich besser geworden. Und was tut man nicht alles für Gera.

Womit ist die Frontfrau des Geraer Bürgerfernsehens sonst noch beschäftigt?

Ich arbeite in einer Gaststätte als Restaurantfachfrau, engagiere mich wie gesagt auch noch in der Theaterfabrik und bin im April und Mai auf Promotour für das Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ unterwegs.

Wie bringen Sie das alles unter einen Hut?
Ich arbeite nur abends, dann kann ich am Tag moderieren und wenn Theateraufführungen

sind, dann nehme ich auch schon mal frei.

Wird man Sie noch in weiteren Produktionen des Offenen Kanals sehen?
Ich denke schon. Doch, auf jeden Fall!

Als Programmmoderatorin sind Sie das Gesicht des Geraer Bürgersenders. Was sagen Ihre Freunde dazu?
Meine Freunde äußern sich eher weniger, aber ich werde viel angesprochen von Leuten, die ich gar nicht kenne. Das passiert mir immer wieder in der Disco, auf der Straße oder auf Arbeit.

Wie ist das Echo?
Es wird oft gefragt: „Du bist doch vom O.K.“ und „Haben wir jetzt die Fernseh-Prominenz bei uns am Tisch?“. Andere wollen Tipps geben wie beispielsweise „Versuche doch mal mehr zu lachen“.

Beherrigen Sie diese Tipps?
Na klar, aber da hilft auch Martin Breul hinten in der Regie. Bei jeder neuen Klappe ermuntert er mich „Und, bitte lächeln!“.

Casting-Shows - beliebtes Thema für junge Fernsehmacher beim SPiXEL 2009



Die Medienpädagogen Frank Karbstein (links) und Mirko Pohl freuen sich auf die Verleihung des SPiXEL 2009.

Vom 8. April bis zum 27. Mai 2009 laufen alle nominierten Preise für den SPiXEL, dem einzigen Fernsehpreis für Produktionen von Kindern in Deutschland, im PiXEL-Fernsehen. Mit dem SPiXEL zeichnen die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) und die Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ Fernsehbeiträge aus, die von jungen Filmemachern im Alter zwischen 8 und 14 Jahren weitgehend selbstständig gestaltet wurden und ihre Ideen und Sichtweisen besonders gut wiedergeben.

In der Auswahljury haben Judith Ziedler, TLM, Marina Stüwe, Kindermedienstiftung GOL-

DENER SPATZ, Christian Exner, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Deutschland (KJF)/Redakteur bei Super-RTL sowie Alexander Isert, freiberuflicher Animator mitgearbeitet. „Es gab 60 Bewerbungen“, freut sich Mirko Pohl, Medienpädagoge im PiXEL-Fernsehen über die überwältigende Resonanz. Aus zehn Stunden Videomaterial hatte die Jury in den Kategorien „Information/Dokumentation“, „Animation“ und „Spielfilm“ jeweils drei Nominierungen und einen Preisträger auszuwählen. Es kamen Bewerbungen aus elf Bundesländern und erstmals auch eine aus Wien. In vielen der

ausgewählten Beiträge setzten sich die jungen Fernsehmacher mit Casting-Shows auseinander. Bemerkenswert sei, dass sie dabei immer wieder Anlass zu bisigem Spot und medienanalytischen Entlarvungen fanden, meint Frank Karbstein vom PiXEL-Fernsehen.

Die Preise werden im Rahmen des Deutschen Kinder-Medien-Festivals GOLDENER SPATZ Kino-TV-Online am 26. Mai 2009 um 17:30 Uhr in der UCI Kinowelt unter anderem durch den TLM-Direktor Jochen Fasco und die Geschäftsführerin der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ Margret Albers verliehen.

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera

V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer

Redaktion: Ute Reinhöfer

Satz/Layout:
Martin Groß

Fotos:
Martin Groß

Telefon/Fax:
0365 20 10-20/-222

Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de